

Zur prophetischen Bedeutung des Sternzeichens am 23. September 2017

Ben Lk10,19 in Schnelle."

Diese Frau gehört demnach zu den 12 Stämmen Israels (siehe www.gtÜ-bibel.de/ProfEndz: SaPhiLao/9, Werlsrkrz/7, Werlsr/1.2.1), glaubt an Christus und steht nicht unter der Herrschaft des Satans (wie die jüdische Synagoge Of2,9/ 3,9), sondern im Sieg über Satan (1J2,13; Of12,11). Die Frau kann also nur die Gemeinde Jesu bedeuten.

Von dieser Frau wird weiterhin gesagt: **Of12,2** Und (sie ist) (im Bauch "habend) schwanger und schreit—" (fortwährend), "weil sie "Geburtswehen hat und " (ge)quält—" wird/ "sich—" quält (während sie "gebären—" soll) / "mit dem Ziel—" (zu "gebären. (Mt14,10); 5,2

1 Zur biblischen Bedeutung von Zeichen

Sonne, Mond und Sterne hat Gott erschaffen als Lichter am Firmament des Himmels, "um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als **Zeichen** und zur Bestimmung von) beordnetenbestimmten-(M)Zeiten und z Tagen und Jahren" (1M1,14). Sternbilder werden im AT genannt, z.B.: Großer Bär Hi9,9; 38,32; Orion Hi9,9; 38,31; Jes13,10; Am5,8 und Siebengestirn Hi9,9; 38,31; Am5,8. Gott hat Israel (und damit auch uns) streng untersagt, vor Sonne, Mond und Sternen sich-niederzubeugen (= anzubeten; auch nicht durch Zuwerfen von Kuschhänden Hi31,27) und ihnen zu dienen, "die doch JHWH, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat" (5M4,19).

Der Herr Jesus hat in Lk21,7+11+25 für die Endzeit Zeichen angekündigt:

Lk21,7 Aber Da abefragten-sie Ihn (und "sagten: "Lehrer, wann "wird nun diespl "sein", und **was (ist) das Zeichen**, als-(dann)-(gegebenenfalls) Wenn "diespl im=Begriff-"(steht) / (sich "anschickt "zu "geschehen?"

Lk21,11 "auch große (Erd)beben und gemäß(an verschiedenen) Orten Hunger(nöte) und Seuchen "werden-sein; "auch Furcht(einflößende(Dinge) Ze1,17 **und vom Himmel (her) große Zeichen werden-sein.**

Lk21,25 Und es-"werden-" Zeichen 'sein in an Sonne und Mond und (Ge)stirnen, und gebietsauf der Erde Zusammen-halten(Beklemmung/ Angst) (der "Nationen(menschen) in Gang-losigkeit (= Ausweg-/Hilflosigkeit) (durch den "Schall/ Hall (des "Meeres/ (Völker)meeres und (seine "Erschütterung,

2 Die Konstellation im Sternbild Jungfrau am 23.9.2017

Eines dieser angekündigten Zeichen ist die Konstellation von Sonne, Mond und Planeten im Sternbild der Jungfrau und des Löwen, wie sie am 23.9.2017 zu sehen sein wird und sich nur im Abstand von einigen tausend Jahren wiederholt: <https://www.youtube.com/watch?v=BZ4fna0lbr4>

Diese Konstellation im Sternzeichen der Jungfrau hat Kennzeichen, die in **Of12,1-2** genannt sind:

1 Und (ein) großes Zeichen "wurde-"(ge)sehen/ "wurde-sicht-(bar) iam/ im d Himmel: (Eine "Frau, ("um-worfen"-w-"s (mit) 4der 4Sonne)1, und der Mond (war) unten-unter d "ihren Füßen vgl. RÖ16,20 und gbauf d "ihrem Haupt (eine) Krone (von) "zwölf Sternen. ||| 1 / "sich-"um-worfen-"habend 4die 4Sonne (≙ sie hat Christus angezogen RÖ13,14; Ga3,27).

Das Sternbild der Jungfrau wurde gedacht als eine (in Ost-West-Richtung) auf dem Rücken liegende Frau, über deren Kopf sich das Sternbild des Löwen befindet. Letzteres wird von 9 Sternen gebildet, aber am 23.9.17 sind die Planeten Merkur, Mars und Venus so bei dem Löwen angeordnet, dass sie die 9 Sterne zu 12 Sternen ergänzen, was man als Kranz von 12 Sternen auffassen kann. An diesem Tag befindet sich neben dem Hals der Jungfrau, also da, wo die Bekleidung anfängt, die Sonne, und der Mond befindet sich unterhalb ihrer Füße. All dies trifft am Tag vorher und am Tag danach schon nicht mehr zu.

3 Die Bedeutung der Frau

In Of12,1 bedeutet die Krone von 12 Sternen die 12 Stämme Israels (vgl. Mt19,28/ Lk22,30; Ap26,7 : Ep2,12; Jk1,1), die Sonne den Christus (1M1,16; **Ma3,20; Mt17,2 : Of1,16 : 10,1**), den die Frau angezogen hat (RÖ13,14; Ga3,27). Der Mond steht für Satan (1M1,16; Hi25,5; vgl. JaRe'aCh, Mond : JÖRICH0', Jericho = Mondstadt : Lk10,30); "unter ihren Füßen" steht für den Sieg über Satan: **RÖ16,20** "Gott ... "wird-sauf-reiben den Satan unter d "euren Fü-

4 Der Drache

Um dies zu verstehen, betrachten wir die beiden folgenden Verse: **Of12,3-4: 3** Und (ge)sehen-"wurde/ sicht(bar) "-"(wur)de (ein) anderes Zeichen im/am d Himmel: und (siehe, (ein) großer, feuer(farbe)ner/ feuer(roter) Drache, (der) "sieben Häupter "hat und zeh'n Hörner Of17,3 und gbauf d "seinen Häuptern sieben Diademe; vgl. Of13,1 **4** und d "sein Schwanz "schleppt den dritten(Teil) der Sterne des Himmels (mit sich), und er-"warf siepl (= die Sterne) hauf die Erde. Dn8,10 Und der Drache "steht im-"A'ugevor der Frau, die "sich "anschickt, "zu "gebären, damit, als(dann)-(gegebenenfalls)sobald sie-"geboren-"hät-te, "er d "ihr Kind "hb/gmauf/'(fr)esse'/'(fr)essen-"könnte'. Mt12,13; 1P5,8

Der Drache wird auch Satan oder Teufel oder Schlange genannt (Of20,2). Sein Schwanz sind die Engelfürsten, die ihm bei seinem Sündenfall gefolgt sind (Ep6,12 "die geistlichen (Mächte) der Bosheit in den auf-himmlischen (Örtern)"). Die auf die Erde geworfenen Sterne sind die niederen Engel, die ihm gefolgt sind, und als Dämonen ohne Zutritt zum Himmel die Dreckarbeit auf der Erde verrichten müssen. Die Zusammenarbeit dieser beiden Engelklassen beim Dienst für den Teufel ist in Pred 10,20 angegeben: "(der) Fliegende des (Luft)himmels" und "(der) Eigen(tüm)er des Flügelpaars".

Nach dem Sündenfall der ersten Menschen hatte Gott Feindschaft gesetzt zwischen der Schlange und der Frau und zwischen dem Samen (= Gefolgschaft) der Schlange und dem Samen (= den Kindern) der Frau (1M3,15). Dies erfüllte sich nicht nur an Maria und dem Jesuskind, das König Herodes, ein Werkzeug der Schlange, umbringen wollte, sondern es gilt bereits seit dem Sündenfall generell für jede gläubige Frau und ihre Kinder (siehe **/Erk-Frau: 1M3_15**). Es gilt ganz besonders auch für die **Gemeinde** als Frau, die Paulus "mit einem Mann verlobt hat, um sie als keusche **Jungfrau** dem Christus beidar(zu)stellen" (2Ko11,2). Die Glieder dieser Frau werden vom Herrn in Mt25,1-13 als (kluge oder törichte) **Jungfrauen** bezeichnet. "... **Euer Rechtsgegner, der Teufel**, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann." (1P5,8).

Zu den Füßen des Sternbilds Jungfrau befindet sich der Schlangenträger mit der Schlange in den Händen. Oberhalb des Kopfes dieser Schlange ist das Sternbild Corona borealis = Nördliche Krone, das von 7 Sternen gebildet wird. Das passt zu den in Of12,3 genannten 7 Diademen auf den Häuptern des Drachen. Weit oberhalb (nördlich) von Schlangenträger mit Schlange befindet sich das Sternbild des Drachen, was die geistliche Bedeutung der Schlange unterstreicht.

Die Sternbilder und ihre Lage zueinander sind unveränderlich, unabhängig von der Zeit, was mit dem seit dem Sündenfall bestehenden Streben der Satansschlange übereinstimmt, dem Samen der Frau (= Christus) die Ferse (= Seine Gefolgschaft) zu schnappen und in ihre Gewalt zu bekommen. In Of12,1-6 geht es aber nicht nur um diesen allgemein gültigen, zeitunabhängigen Sachverhalt, sondern um die konkret bevorstehende Geburt eines männlichen Kindes

(Of12,5), das aus der Gemeinde geboren wird.

5 Der Jupiter

Während der Konstellation am 23.9.17 im Zeichen der Jungfrau spielt auch der **Jupiter** eine Rolle. Dieser größte Planet unseres Sonnensystems kehrt seine Bewegungsrichtung jeweils auf einer Stelle seiner Bahn um und bewegt sich ein Stück rückwärts, bevor er sich zum nächsten Beharrungspunkt weiterbewegt. Seit November 2016 streicht er am Bauch der Jungfrau vorbei bis hin zum Ende ihres Unterleibs und wieder zurück zum Bauchbereich, von da aus wieder vorwärts und streicht am 23.9.17 wieder am Ende ihres Unterleibs vorbei weg von der Jungfrau.

Vom Erreichen des Bauchbereichs bis zum Verlassen des Unterleibs seien es 42 Wochen, was der Dauer einer Schwangerschaft entsprechen soll. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass am 23.12.2016, genau 9 Monate vor dem 23.9.2017, die UNO-Resolution gegen den Siedlungsbau in Israel erfolgte, bei der die USA erstmalig mit gegen Israel gestimmt haben. Der Name Jupiter ist identisch mit dem römischen Gott Jupiter (von griech. Ζεύς PATÄR = Zeus Vater), später dem griechischen Göttervater Zeus völlig gleichgesetzt. Manche wollen den Jupiter in dem vorliegenden Sternzeichen auf den Herrn Jesus oder etwas Entsprechendes deuten, das am 23.9.17 geboren wird. (Dazu verweist man auch auf die Gürtelstreifen des Jupiter als Bild für die Striemen und auf den großen roten Fleck als Bild für die Seitenwunde des Herrn Jesus). Ich deute den Jupiter hier auf den Antichrist/Gog, worauf ich weiter unten zurückkomme.

6 Die Geburt des männlichen Sohnes

Of12,5 Und sie-gebar (einen) Sohn, (ein)männliches(Kind),
Jes66,7; Mt15,2; vgl. Ep4,13 „wder (sich)anschickt/ künftigt wird (als)Hirtie zu)(betreuen alle d Nationen imit eisernem Stab Ps2,9“; Of12,27 und I d ihr Kind wurde-(wegge)rafft/ -(ge)raubt (= entrückt) ZU d Gott und zu d Seinem Thron.

Wer ist dieses Kind? Auch hierauf, wie auf viele umstrittene Fragen der Endzeitprophetie, findet man die wegweisende Antwort in der Josef-Jesus-Prophetie, d.h. der allegorischen Auslegung der Josefgeschichte 1M37-48:

6.1 Allegorische Deutung nach 1M38

Auf den Vorschlag **Judas** hin (1M37,26-27) hatten die Brüder ihren Bruder **Josef** (≙ Jesus) an die vorbeiziehenden Ismaeliter/Midianiter verkauft. Dies erfüllte sich darin, dass **die Juden** den Herrn **Jesus** den Römern überantworteten und Pilatus zwangen, ihn zu kreuzigen. In **1M38** wird dann der weitere Weg Judas geschildert bis zur Geburt von **Perez** und **Serach** aus der **Tamar**, womit der Weg der Juden nach ihrer Verwerfung des Herrn Jesus bis zu ihrer biblisch mehrfach prophezeiten Bekehrung am Ende der Gemeindezeit (5M4,30; 30,8; Hos3,5; 5,15; Mt23,39) **allegorisch** dargestellt ist (siehe **/Prof-Endz: JudenWeg**). **Tamar** steht für die (nationenchristliche) Gemeinde, und ich zitiere aus dem genannten Aufsatz:

(Zu 1M38,14): Die mit der Reformation erwachte Hoffnung Luthers und vieler evangelischer Christen (≙ Tamar), dass die Juden das wiederentdeckte Evangelium annehmen und so mit ihnen vereinigt würden (≙ Vollzug der Schwagerehe zwischen Schela und Tamar) erwies sich als trügerisch.

Die sich innerhalb der evangelischen Kirchen etwa ab 1600 entwickelnde **Philadelphia**-Gemeinde richtete ihren Blick (Enajim: beide-Augen) auf die biblischen Verheißungen (Timna: Zuteilung) für die Juden. Sie blickte in die geschichtliche Vergangenheit der Juden und ins Wort Gottes und gewann dadurch den Ausblick in die Zukunft der Juden (Enajim: Augenaus-blick-(in zwei Richtungen)dual). Dadurch erkannte sie,

dass die Juden in der Endzeit vor dem Kommen des Herrn in ihr Land zurückkehren und ihren wahren Messias erkennen werden. Sie erkannte auch, dass die noch immer verstockten Juden "Geliebte wegen der Väter" sind (Rö11,28). Weil "die in ihr Herz ausgegossene Gottesliebe" (Rö5,5) in ihr wirksam war, trat diese Gemeinde in ihren Gebeten für die Bekehrung der Juden ein und ging auf sie zu, um sie zum Glauben an den Herrn Jesus zu führen. (Z.B. K. H. von Bogatzky 1750 in dem Lied "Wach auf, du Geist der ersten Zeugen", altes EKG 216,6: "Ja, wecke doch auch Israel bald auf"). So ließ sich die Philadelphia-Gemeinde im 18. Jahrhundert mit den Juden ein, indem sie mit der Judenmission begann und damit in Erfüllung von Of3,9 Erfolge hatte, besonders im 19. Jahrhundert.

(Zu 1M38,15-16): Die meisten Juden hielten die sich ihnen liebevoll zuwendende christliche Gemeinde für eine heidnisch-religiöse Hure, suchten aber die Integration mit der Christenheit zur Erreichung ihrer eigenen irdischen Ziele. Nach der französischen Revolution bekamen die Juden im christlichen Europa nach und nach alle bürgerlichen Freiheiten. Sie mussten nicht mehr in Gettos leben, mussten nicht mehr vor Sonnenuntergang die Stadt verlassen, konnten auch Ehen mit Christen eingehen, und bürgerten sich äußerlich und innerlich immer mehr in die christliche Gesellschaft ihrer Gastnationen ein. (Zu 1M38,17-23):

(Zu 1M38,24-26): Ich sehe hier die längst laufende Entwicklung dahin gehend, dass immer mehr Juden ihre Verachtung den gläubigen Christen gegenüber als unberechtigt erkennen und ihnen einen Platz in ihren Herzen und im Heilsplan Gottes einräumen. Dies zeigt sich in der Josef-Jesus-Prophetie darin, dass die Brüder gegenüber Josef ihren jüngsten Bruder (Benjamin ≙ die Christen) erwähnen, und auch, dass einer der Brüder (Josef ≙ Jesus) nicht mehr da ist (1M42,13).

Die 3 Monate von der Empfängnis bis zum Erkennen der Schwangerschaft deute ich auf die 3 Jahrhunderte (18. bis 21. Jahrh.) vom Beginn der liebevollen Zuwendung der nationenchristlichen Philadelphia-Gemeinde zu den Juden durch Fürbitte und Missionierung bis heute, wo die Geburt von Perez und Serach sich spürbar ankündigt (vgl. Lk21,28).

(Zu 1M38,27-30): **Pä'RäZ**, Bresche, Durchbruch. **Zsä'RaCh**, Aufgang, Aufgehen (z.B. der Sonne, des Lichts).

Betrachten wir zunächst die zeitliche Einordnung:

Geistlich-prophetisch gesehen entsprechen die 7 Jahre des Überflusses den 7 Gemeinde-Entwicklungsstadien, die der Herr in den 7 Sendschreiben voraussagte, und die 7 Jahre des Hungers den letzten 7 Jahren dieses Weltzeitalters. Vom Verkauf Josefs (≙ Kreuzigung Jesu) bis zum Beginn der 7 Jahre des Hungers (≙ letzter Siebener) vergingen 20 Jahre, was man auf die 20 Jahrhunderte von der Kreuzigung Jesu bis zum Beginn des letzten Siebeners deuten kann. Die ersten beiden der 7 mageren Jahre entsprechen den ersten beiden Jahren des letzten Siebeners in der Zeit der beiden Zeugen (Of11). In dieser Zeit wird also das jüdische Volk gemeinsam mit vielen aus der Gemeinde (Benjamin) seinen Messias Jesus erkennen (1M45,1ff.; Sa12,10). Es beginnt mit der geistlichen Ankündigung des Aufgangs (Serach), worauf der geistliche Durchbruch (Perez) erfolgen wird.

M.E. steht **Perez** für den männlichen Sohn (Of12,5), der vor seinem Zwillingenbruder Serach zum geistlichen Durchbruch, d.h. zur vollständigen Wiedergeburt kommt. Diese vollständige Wiedergeburt wird durch die Zitierung von Ps2,9 in Of12,5 in Bezug auf den männlichen Sohn unterstrichen.

Warum wird der geborene Sohn "**männliches**(Kind)" genannt? Eine Antwort gibt **Ep4,13**: lange(Ind) bis wir- dieinsgesamt alle (hin)gelangen(hin(zu) der Einheit des Glaubens und der auf(wesenhaften/ genauen und vollständigen)-Erkenntnis

des Sohnes d Gottes, hin(zur) ·vollkommenen **Mannesreife** / hin(zum) ·vollkommenen (= erwachsenen) **Mann**, 1Ko14,20 hin(zum) (Voll)maß (des gereiften) Lebensalters/ (der) Körpergröße der vollständigen Fülle des Christus. Ko1,28

An der durch **Perez** dargestellten Gruppe von neu bekehrten Juden ist das in **Rö8,9** genannte Kriterium erfüllt: Ihr aber ·ihr-“seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn-wirklich (der) Geist Gottes ·in ·euch ·(ständig)-wohnt. Wenn aber irjemand (den) Geist Christi nicht ·hat, dieser(Mensch) ··ist nicht 2Sein(Eigentum).

Zur Gemeinde gehören aber auch Menschen, die dieses Kriterium noch nicht erfüllen, sondern noch unmündig oder fleischlich sind (1Ko3,1-3), aber bereits Kennzeichen der Geburt aus Gott haben (Ap8,16; 1J2,29; 4,7; 5,1; 3J,11). (Es gab in der Gemeinde in Korinth sogar solche, die an der Auferstehung Christi zweifelten: 1Ko15,12). Diese Art neu bekehrter Juden, die noch nicht in Rö8,9 sind, sehe ich in **Serach** dargestellt. Sie sind noch nicht reif für die Entrückung in den Himmel, werden aber während der bald folgenden 3 1/2-jährigen Vollmachtszeit des Antichrists in einem Ort auf der Erde vor dem Zugriff des Drachens bewahrt: **Of12,6** Und die Frau ·floh hin die Öde, Mt24,15-16 wo sie-1 dort (einen) Platz ·hat, (der) 4 ··bereitet-·w-·ist (ausgehend) von d Gott, Jes26,20; Ps27,5; 57,2; 94,13 damit 4 ·sieman 4sie dort 4-··vernähre·pl 4 ·1260 Tage. Of12,13-16

6.2 Allegorische Deutung nach 1M42-45, Hes39, Mi4 und Sa12

Hiermit zitiere ich aus meinem Aufsatz **/ProfEndz: WerIsr/5.1** Wie kann man sich die Rückführung und Wiedervereinigung Israels und Judas praktisch vorstellen?:

In dieser Verfolgungssituation geschieht – vielleicht schon vor dem Ende des islamischen Weltreichs – die Auferweckung und Auferstehung der bis dahin im Paradies (schlummernden oder aktiven) Jungfrauen-Christen. Alle, kluge und törichte Jungfrauen, haben Heiligen Geist (die brennende Lampe) und sind Jesu Eigentum (Rö8,9). (Siehe **/ProfEndz: Ent-rueck**). Die klugen auferstandenen Jungfrauen nehmen zusammen mit den noch lebenden klugen an der Vorentrückung teil. Die törichten auferstandenen bleiben in ihrem Auferstehungsleib auch nach dem Kauf von Öl vom Himmel ausgesperrt (Mt25,10-12), ebenso die törichten lebenden (m.E. weit über 90 % der Wiedergeborenen). Der Ausdruck in 1Th4,15 "die Lebenden/ Überlebenden, die umther)-(übrig ge)la-ssen-werden" deutet darauf hin, dass viele Gläubige durch die Verfolgung voneinander getrennt und zerstreut sind. ... Unter diesen Verhältnissen wird die Vorentrückung, wenn auch nicht völlig unbemerkt, für die Welt ziemlich unauffällig geschehen.

Wahrscheinlich schon vorher erfüllt sich ein Teil von **Sa12,3** Und es-wird-geschehen ian ·d ·jenem Tag, (da) legemache--Ich ` Jerusalem (zu einem) Stemmstein für alle d Völker: alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. **Und es-werden-versammelt-werden aufgrund von) ihr Jerusalem alle Nationen der Erde.**

Diese Versammlung aller Nationen meint m.E. eine UNO-Vollversammlung, in der (fast) alle Nationen eine Resolution verabschieden werden etwa des Inhalts, dass der Staat Israel keinen Anspruch auf Jerusalem als seine Hauptstadt und keinen Anspruch auf den Tempelberg hat, sondern dass die Altstadt einschließlich Tempelberg vollständig zum Staat Palästina gehört. (Eine Vorstufe davon war die im Oktober 2016 verabschiedete UNESCO-Resolution, die die Verbindung von Juden zum Tempelberg und zur Klagemauer leugnet).

Aufgrund dieser Resolution wird dann – vielleicht erst längere Zeit später – Gog (w.: (Über)dachender), der Führer

Russlands und vermutlich auch schon des gesamten christlichen Nationenblocks (≙ Tier aus dem Meer mit 10 Hörnern Of13,1; s. **/ProfEndz: Antichri**) eine militärische Invasion gegen Israel gemäß Hes39 (Mi4,11; 5,4) gemeinsam mit anderen Völkern (Hes39,4) starten, um den Judenstaat zur Lossagung von all seinen biblisch begründeten Ansprüchen zu zwingen (Mi4,11). Hiermit sind alle christlichen Werte der 7 Jahre des Überflusses (≙ Gemeindezeit) aufgezehrt, und die 7 Jahre des Hungers gemäß 1M41,53-54 beginnen. Mit Beginn dieser letzten 7 Jahre treten die beiden Zeugen auf, die wie Mose und Elia die Gebote, Verheißungen und Drohungen des AT mit Vollmacht bezeugen. Dies und das Folgende sind in **/ProfEndz: Isr-Bek** ausführlicher beschrieben.

Unter der Bedrohung und dem Druck durch die Nationen und der Gesetzlosigkeit im eigenen Land und Volk (≙ Hunger) und angeregt durch das Zeugnis der beiden Zeugen (vgl. Jakob 1M42,2) suchen viele Juden Hilfe beim Glauben ihrer Väter (≙ Ägypten 1M42,3) und erfahren dort, dass es Hilfe (≙ Kaufgetreide 1M42,3) nur bei dem Messias (≙ Josef) gibt. Noch vor dem Beginn der Invasion Gogs versammeln sie sich zum Gebet und rufen den Messias um Hilfe an: **Hos5,15** Ich (Jesus) gehe, kehre zurück an Meinen Ort (in den Himmel), bis ·dass sie-(sich)-schuld·ig fühlen? bekennen? und Mein Angesicht suchen. **In ihrer Not werden sie Mich suchen.** Jes26,16;

Hos3,5; J8,21

Der Messias (Josef ≙ Jesus) behandelt sie als Spione und setzt sie in Gewahrsam (1M42,17). Dies bedeutet die Belagerung Jerusalems durch die Truppen Gogs unter dem Ultimatum, sich von allen biblischen Verheißungen loszusagen und damit ihr Geweihtsein als Gottes auserwähltes Volk aufzugeben: **Mi4,11** uAber jetzt ·haben-sich-(versammelt) gegen dich ·viele Nationen, Sa12,3 die ·sagen: "Sie-(werd)e-ruchlos/gewissenlos/gottlos/e·ntweiht" und: "Es-wird-·schauen (unser Auge(npaar) (seine Lust) ian Zion !." Ps83,5ff..

Nach 3 Tagen Haft lässt Josef sie frei (1M42,18), außer Simon als Geisel (1M42,19+24), und lässt sie mit Kaufgetreide zu ihren Familien zurückkehren. Dies erfüllt sich in der Weise, wie es in **Mi4,12-13**, **Sa12,4-9** und **Hes39,3-6.8-21.23-27** vorausgesagt ist. Die Bezeichnung "Haus Juda" in Sa12,4 zeigt, dass die Wiedervereinigung mit dem Haus Israel zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt ist. Gog (laut Hes38,17 = Antichrist = Tier aus dem Meer = Haupt als geschlachtet zum Tod Of13,3) kommt dabei zu Tode (Hes39,11) und in den Abgrund, von wo er erst gegen Ende der ersten 3 1/2 Jahre wieder heraufsteigt (Of11,7; 17,8).

Nach dem Sieg über Gog zu Beginn der letzten 7 Jahre kann Israel (Haus Juda) ungehindert den Tempel an seinem Ort errichten, frei vom Druck der Nationen, die von Gott für ihr Vorgehen bestraft werden (Hes39,6). Israel befindet sich jetzt in Sicherheit (Hes39,26), dem Ausgangszustand (Hes38,8.11.14) des zweiten Zugs Gogs gegen Israel gemäß Hes38 in der Mitte der letzten 7 Jahre.

Die gottlosen Menschen und die Hure Babylon empfinden das Zeugnis und die Strafmaßnahmen (Of11,5-6) der beiden Zeugen als ständige Qual (Of11,10) und führen die Verfolgung der Juden und bibeltreuen Christen auch ohne Gog weiter. In dieser Lage ziehen Juden und Christen (= Israeliten) gemeinsam nach Israel (Jr50,4; Hos2,2), und zwar besonders aus dem Land des **Nordens** (Jr3,18; 16,15; 23,8; 31,8), dem christlichen und jetzt antichristlichen Gebiet der 10-Stämme-Nationen. Der Staat Israel weist die mit Juden ins Land einreisenden Christen nicht zurück. Denn der Messias hatte ausdrücklich gesagt, dass sie ohne ihren jüngsten Bruder (= Benjamin, womit die Christen gemeint sind) nicht mehr vor Ihn treten dürften (1M42,15.20.34; 43,3). Durch die Millionen von Zuwanderern wird es im Land Israel sehr eng werden (vgl.

Jes49,19-20; 54,1-3; Sa2,8; 10,10). Die nach Israel kommenden Heiden- und Juden-Christen werden, außer einigen voll Wiedergeborenen, die die Vorentrückung verpasst haben, vor allem solche Getaufte sein, die an Jesus als den Christus glauben und aus Gott geboren sind (1J5,1), aber noch nicht den Geist Christi empfangen haben (Rö8,9), sich noch nicht ständig vom Geist Gottes führen lassen und somit noch nicht Söhne Gottes sind (Rö8,14). Sie gehören ebenfalls zu der schwangeren Frau, die in Geburtswehen schreit (Of12,2).

Die vom Messias geschenkte plötzliche Befreiung aus der Not hat keine anhaltende Wirkung und lässt die gottlosen Juden noch gesetzloser werden (vgl. Of11,8 Jerusalem wie Sodom und Ägypten), sodass nach knapp 2 Jahren wieder geistliche Hungersnot herrscht. So wenden sich viele Juden erneut an den Messias um Hilfe und laden dazu auch die Christen (≙ Benjamin) zu ihren Gebetsversammlungen ein (1M43,15). Diesmal macht ihnen der Messias keine Vorwürfe, sondern lässt Seine Sympathie für die Christen deutlich erkennen und feiert gemeinsam mit allen (1M43,34). Aber dann hält er den Christen vor, dass sie Ihm Seinen Kelch, den Leidenskelch der Erlösung, veruntreut haben. Da tritt Juda, der sich für Benjamin verbürgt hatte, vor Josef und tritt für ihn ein, wobei er sich mit allen Brüdern unter die Schuld Benjamins stellt und sich selbst als Geisel anbietet (1M44,16-34). Nachdem sich die Juden nun völlig mit den Christen solidarisiert haben, gibt sich Jesus ihnen zu erkennen (1M45,1-3ff.). Hiermit beginnt sich Sa12,10-14 und Hes39,7+22 zu erfüllen, und der männliche Sohn wird gemäß Of12,5 geboren, indem auch viele der beteiligten Christen zur vollen Wiedergeburt mit Empfang des Geistes Christi durchdringen. Diese Geistausgießung ist in Jes32,15; 44,3; Hes36,26-27; 37,14; 39,29; Joe3,1; Sa12,10 angekündigt. Mit der Einheit im Glauben an Jesus und im Geist Gottes ist auch die Vereinigung von Israel und Juda gemäß Hes37,15-22 vollzogen. Dies wird am Ende des zweiten Jahres der beiden Zeugen, 5 Jahre vor dem Ende der letzten 7 Jahre, geschehen (1M45,6+11; siehe **/ProfEndz: Isr-Bek/3.6**).

Nachdem sich Josef seinen Brüdern zu erkennen gegeben hatte, ließ er sie sogleich nach Ägypten in seine Nähe holen (1M46,1-7), was der Entrückung des männlichen Sohnes gleich nach der Geburt gemäß Of12,5 entspricht.

Diese bekehrten und wiedergeborenen Juden werden nur "aus Glauben gerechtfertigt" (Rö3,30), weil sie bis zu ihrer Entrückung keine Zeit wie wir Nationenchristen haben, auch "durch den Glauben (hindurch) gerecht gemacht zu werden". Diese zuerst Bekehrten entsprechen allegorisch dem Pä'RäZ in 1M38,29 (siehe oben 6.1).

Mit ihrer Entrückung verschwinden sehr viele Juden und eingewanderte Christen aus dem Land Israel. An der Bekehrung und Entrückung nehmen auch viele aus der Regierung (Haus David), den Regierungsberatern und Journalisten (Haus Nathan), der Geistlichkeit (Haus Levi) und der Opposition (Schimter) (Sa12,12-13) teil (in dies. Sinn n. L. Schneider). Deshalb können sich die verbliebenen überwiegend gottlosen Juden jetzt eine Regierung nach ihrem Geschmack wählen, nämlich den, der "das Tier aus dem Land" mit 2 Hörnern (Of13,11) und "der falsche Prophet" (Of16,13; 19,20) und in Hes21,30 "Fürst Israels" genannt wird. Dieser Mann wird dann die Anbetung des Antichrists organisieren (Of13,12-16) (ähnlich wie Josef Goebbels die Anbetung Hitlers).

Wie es dann in der Mitte der 7 Jahre weitergehen wird, ist in **/ProfEndz: Wer-Isr/5.1** und **Antichri/7+8** beschrieben.

6.3 Weitere Bibelstellen zu der Frau in Of12

Jes26,17-18: 17 Wie eine Schwangere, die, dem Gebären nahe, sich windet, um Hilfe schreit in ihren Wehen, so sind wir,

HERR, vor deinem Angesicht gewesen. 18 Wir gingen schwanger, wir wanden uns. (Doch es war,) als ob wir Wind geboren hätten: Rettung verschafften wir dem Land nicht, und Bewohner der Welt wurden nicht geboren.

Jes66,6-8: 6 Schall eines Getöses von der Stadt her! Schall aus dem Tempel! Schall vom HERRN, der Vergeltung übt an seinen Feinden! 7 Ehe sie Wehen hatte, hat sie geboren; ehe Geburtsschmerzen sie ankamen, wurde sie von einem Knaben entbunden. 8 Wer hat so etwas (je) gehört, wer hat dergleichen je gesehen? Wird ein Land an *einem* einzigen Tag zur Welt gebracht oder eine Nation mit *einem* Mal geboren? Denn Zion bekam Wehen und gebar auch (schon) seine Söhne.

Mi5,2 Darum 'wird-Er-' sie_{pl} "'(dahin)geben' bis(zur) Zeit, (da eine) Gebärende geboren-'hat;_ und (der) Rest Seiner (= Jesu) Brüder, sie-'werden-'zurück(kehren) azu (den) Söhnen Israels.

Die Gebärende ist die Gemeinde (aus vollständig oder erst teilweise Wiedergeborenen ≙ Tamar 1M38), die den Glaubenskampf um die unbekehrten Juden führt (≙ in Geburtswehen schreit, wie Paulus Ga4,19). Der Rest Seiner (= Jesu) Brüder sind die Juden, die zur Geburt aus Gott gebracht werden und dadurch selbst Teil der Gemeinde werden (≙ zurückkehren zu den Söhnen Israels), in der alle wahren Söhne Israels (nach dem Maßstab Rö9,8) völlig vereinigt sind (Ep2,13-18).

7 Was ist am 23.9.2017 zu erwarten?

Das Sternbild Jungfrau zeigt nur an diesem Tag die Kennzeichen, die in Of12,1 genannt sind.

Zusätzlich zeigt es den Jupiter am unteren Ende ihres Unterleibs, der an diesem Tag das Sternbild verlässt. Wollte man Jupiter auf den Herrn Jesus deuten, würde das bedeuten, dass am 23.9.17 der männliche Sohn geboren würde. Dann müsste aber die Invasion Gogs gegen Israel schon vor jetzt 1 1/2 Jahren erfolgt sein und die beiden Zeugen schon solange ihr Zeugnis geben – eine unmögliche Annahme.

Wenn man Jupiter auf Gog/Antichrist deutet, könnte seine Bewegung im Bereich von Bauch und Unterleib der Jungfrau seine (sehr kurzzeitige) Invasion gegen Israel bedeuten, die am 23.9.17 enden würde. Dann müssten kurz vor dem 23.9. die letzten 7 Jahre beginnen – eine eher unwahrscheinliche Deutung.

Ich deute zwar Jupiter auf Gog, sehe aber seine Anwesenheit im Bereich der Jungfrau nur als Hinweis auf seine biblisch bezeugte Rolle, die 2 Jahre nach seiner Invasion zur Geburt des männlichen Sohnes (= Bekehrung sehr vieler Juden) führt. Der Auftakt zu dieser Invasion ist das in Sa12,3 angekündigte "Sich-Versammeln aller Nationen aufgrund von Jerusalem", d.h. eine UNO-Vollversammlung mit strikter Ablehnung der biblischen Verheißungen für Jerusalem. Das könnte vielleicht am Samstag, 23.9.17, stattfinden. (Es könnte aber vielleicht auch ein nicht-öffentliches Treffen maßgeblicher Vertreter der Nationen sein, das einen solchen UNO-Beschluss vorbereitet).

Ich denke, Gott will uns mit dem Himmelszeichens am 23.9.17 nicht Informationen zur Vorausberechnung der Endzeit geben, sondern Er will uns damit auf die Nähe des Wiederkommens Jesu hinweisen und uns anspornen, uns dafür bereit zu machen. Viele Christen stehen weltweit bereits unter starkem Verfolgungsdruck und erleiden Geburtswehen und Qualen, was auch uns bald treffen wird. Ich danke Gott für die vielen Mitchristen, die die Juden und ihre Bekehrung auf dem Herzen tragen und in Geburtswehen darum ringen.

27.4.2017

Bernd Fischer